

- 4) Nach 1675 verkaufte Beroldingen die Herrschaft an die Stadt St. Gallen. Doch konnte sich diese ihres Besitzes nicht lange erfreuen. Auf den massiven Druck der kath. Orte hin erwarben 1678 fünf Abteien die Herrschaft. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte wurde dann die Abtei Einsiedeln alleinige Besitzerin Sonnenbergs, s. Giger/Gerichtsherren im Thurgau 114 sowie die abweichenden Angaben in HBLs VI 447.
- 5) s. EA VI 1, 1080 1

Original - AH 110, 117-118 - Blatt 118^r leer

54

1678 Mai 26.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG DER IV
[KATH.] ORTE [- V AUSG. LU - VOM 27. MAI 1678] IN BRUNNEN

EA VI 1, 1076 (Nr. 693)

Gesandte: **Beat Jakob [I.]** Zurlauben, Ritter, Oberstfeldwachtmeister, Landeshtpm. der Freien Aemter, regierender Ammann von [Stadt und Amt] Zug;
Karl Hegglin, Amtmann [der Abtei Einsiedeln in Menzingen]

"[1.] Erst[lich] Wegen dess Zohlss an der Zinnen [den Luzern neuerdings in Weggis erhob und den die obgenannten Orte als empfindliche Belastung empfanden]¹ sollen die HH. Ehrendeputierte selbigen Zue Continuieren[!] nit nachgeben, und mit übrigen lobl. Orthen halten etc. Wass aber andere gegen Lucern sich haltende Streitige Zöhl und sachen seindt, sollend sich anderer alss Zinner Zohlss Sachen die HH. Ehrengesandte nit einmischen, und wehre sich ab anderer Orten Noviteten auch Zue beklagen.

[2.] Jtem solle man sich informieren, wass überige Lobl. [kath. Schirm-]Orth mit den Orth Stimmen gegen den H. Commenthur von Tobel [Hadrian Ernst, Freiherr von Neuland] und den Rüdtsichen [d.h. den Erben von Konrad Rüti - Streit um eine Erbschaft -]² Zue thuen gesinnet.

[3.] Auch solle berathschlaget werden, wass man gesinnet über dass Zürcherische schreiben [d.h. von Bürgermeister und Rat von Zürich als Vorort der eidg. Orte], wegen der Waldt- und anderen Stetten [Radolfzell, Konstanz und Bregenz]³ Neutralitetgeschefft [- Neutralitätsgarantie durch die eidg. Orte - das Ganze ist in Zusammenhang mit den franz. und österreichischen Armeen zu sehen, die in der

Nähe der Waldstädte lagen und damit auch die eidg. Grenzen bedrohten -j⁴ hinwiderumb Zue andtwordten haben werde.

[4.] Jm Ueberigen alles dass Jenige mit und nebet Lobl. Orthen verichten helffen, wass die Ehr Gottess und dess Vatter Landtss gedeyen furdert, und wass bedenckhlich hinderbringen etc.

[sig.] Landtsch[reiber Niklaus] Andermath Zug"

- 1) s. EA VI 1, 1076 a
- 2) Laut gedruckten EA wurde dieses Geschäft allerdings nicht behandelt, s. aber ebenda 1216 Art. 652 sowie Zurlaubiana AH 82/110.
- 3) s. EA VI 1, 1070 e
- 4) Diese Frage sollte dann erst an der am 3. Juli 1678 in Baden beginnenden Jahrrechnung besprochen werden, s. ebenda 1081 (Nr. 697), spez. 1081 a. Stadt und Amt Zug sollte dannzumal nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten sein.

Original - AH 110, 119-120 - Blatt 120^r leer

1679 Mai 28.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG [DER VI KATH. ORTE - V PLUS GL - VOM 29. UND 30. MAI 1679] IN LUZERN

EA VI 1, 1099 (Nr. 711)

Gesandte: **Beat Jakob [I.] Zurlauben**, Ritter, Oberstfeldwachtmeister, Landeshtm. der Freien Aemter im Aargau, regierender Ammann von Stadt und Amt Zug;
[Johann Bernhard Stammer]

"Jnstruction Vor gesessnem Statt, und Ambt Rath, auff Kommende Tagleistung nacher Lucern unseren Abgeordneten Ehrengesanten vor Zuo bringen auferlegt ...[:]

1.^{mo} Weilen Meinen g. H. [Ammann und Rat] dass bekhandte Bischoffzellische geschafft [- Streit des Bistums Konstanz mit den VI kath. Orten - V plus GL - als Schirmorte des Stifts Bischofszell bezüglich der Pfründenbesetzung daselbst -j¹ abermahl vorkomme, als haben sie sich über diss, dass Wir schon Zum andern mahl unss Declariert² nachmahlen bey dem Arbischen Project [- der Kustoreistreit war bereits 1678 an einer Konferenz in Arbon behandelt worden -j³ Zuo verbliben gantzlich entschlossen, in Massen Herrn Legaten [Nuntius Odoardo Cibo] Project, so Zuo Rom solle Confirmiert sein [- doch scheint sich der Heilige Stuhl auch noch 1679 nicht zu dieser Materie geüssert zu haben -j⁴, unseren Lobl. Catholischen Or-